

*Ludwig Im Graben von Feldkirch, Pfarrer in Eschen, stellt Abt Melchior von Pfäfers einen Revers aus für die ihm verliehene Pfründe zu Eschen.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, PfäFA 5. – Pg. 31,5/24,2 (Plica 4) cm. – Siegel fehlt. – Recto am linken Rand auf der Höhe der zwölften Zeile (aus späterer Zeit): Auch daselbst tach vnnd gmach in gütten eren haben.*

*Regest: Schädler, Pfarrei Eschen, S. 29. – Büchel, Pfarrei Eschen, S. 22.*

Ich<sup>a)</sup> mayster Ludwig im Graben von Feldkilch<sup>1</sup> pfarrer zu Eschen<sup>2</sup> Churer bistumbs beken offenklich ||<sup>2</sup> vnd thun kundt allermenglich mitt disem offen brieff. Als dan der hochwirdig fuirst vnd her, her ||<sup>3</sup> Melchior<sup>3</sup> abbt des wirdigen gotzhus Pfeuers<sup>4</sup> sanct Benedikten ordens in Churer bistumb gelegen min ||<sup>4</sup> gnediger her durch gottes siner mütter Marie singens vnd lesens vnd vmb mins priesterlichen ampts<sup>5</sup> willen vss sunderlichen gnaden mir die pfründt vnd luitkirchen zu Eschen, so dann sinen gnaden<sup>6</sup> vnd dem berürtten gotzhus züstaut zelichen, gelichen vnd mich minem gnedigen heren von Chur<sup>7</sup> presentiertt haut, hyerumb gelob vnd versprich ich hyemitt festenklich dem selben minem gnedigen hern<sup>8</sup> von Pfeuers vnd gantzem conuent, sy vnd ire nauchkumen by allen iren rechten gerechtikaytten vnd<sup>9</sup> altem herkomen der genanten pfarkirchen vnd pfründt halb zu Eschen ruwig vnd vnnersucht zebeliben<sup>10</sup> laussen. Besunder mich der pfründt, wie sy von minen voruaren ingehabt vnd altem herkomen gewesen ist, <sup>11</sup> benugen laussen, da wider nitt thun weders mitt wortten noch wercken noch ouch schaffen gethon werden<sup>12</sup> in dehayn wis noch weg. Vnnd des alles zu waurem offen vrkundt vnd merer sicherhaytt der waur-<sup>13</sup> haytt hab ich obgemelter mayster Ludwig mitt vlis vnd ernst arbetten den ersamen vnd wisen Felixen<sup>14</sup> Mercklin der zitt stattaman zu Feldkilch, das er sin insigel fuir mich vnd min erben, doch im vnnd<sup>15</sup> sinen erben ohne schaden, hault offenklich laussen hencken an disen brieff. Der geben ist nauch der gebürt<sup>16</sup> Christi vnsers herrn tusendt fierhundertt vnd im zwayvndnuntzigisten jaren, am donstag nechst<sup>17</sup> nauch vnser lieben frowen tag annunciacionis.

<sup>a)</sup> *Initiale J 5,5 cm lang.*

<sup>1</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – <sup>2</sup> *Eschen.* – <sup>3</sup> *Melchior v. Hörnlingen, Abt von Pfäfers 1489-1506.* – <sup>4</sup> *Benediktinerkloster Pfäfers, Bez. Sargans, SG (CH).*